

Fachempfehlung

„Geräte zur Vegetationsbrandbekämpfung“

Herausgeber

@fire Internationaler Katastrophenschutz Deutschland e.V.
Brunnings Kamp 8c, D-49134 Wallenhorst

www.at-fire.de

Stand: 2020-06-28

1. Ergänzende Ausstattung zur Vegetationsbrandbekämpfung

In vielen Feuerwehren wird überlegt, welche zusätzliche Ausstattung zur Vegetationsbrandbekämpfung sinnvollerweise zu beschaffen sind. Letztlich hängt das zu einem großen Teil von den örtlichen Gegebenheiten (Topographie und Vegetation) ab. Hier wollen wir aber einige grundsätzliche Hinweise zur Beschaffung spezieller Gerätschaften geben.

Als Grundlage empfehlen wir die Zusatzbeladung Waldbrand nach DIN 14800-18:

- 5 D-Schläuche
- 2 C/D-Übergangsstück
- 2 Hohlstrahlrohre D (100 l/min)
- 1 Verteiler C/DCD
- 1 Wiedehopfhacke
- 2 Feuerpatschen
- 2 Löschrucksäcke 20l
- 10 FFP2-Filter
- 3 Schutzbrillen

Bitte grundsätzlich daran denken, dass mehr Technik ohne entsprechende Ausbildung nicht immer sinnvoll ist!

2. Wasserführende Armaturen

2.1. Kleine Tragkraftspritze

In unwegsamem Gelände wie in Mooren oder im Gebirge kann eine kleine, mobile Tragkraftspritze äußerst nützlich sein. Hier gibt es viele verschiedene Typen, man sollte allerdings auf einen ausreichenden Förderdruck achten. Dieses Model hier hat beispielsweise einen maximalen Ausgangsdruck von 7,5 bar und eine maximalem Förderleistung von 300 l/min. Netter Nebeneffekt ist, das die Kinder- oder Jugendfeuerwehr eine altersgerechte Pumpe hat.



2.2. D-Schläuche und Hohlstrahlrohre

Gerade bei Nachlöscharbeiten wird das Schlauchmaterial stark mechanisch und auch thermisch belastet. Einige Hersteller bieten selbstbefeuchtende oder flammbeständig gummierete Schläuche an. Diese können wir uneingeschränkt empfehlen, da beispielsweise der Wechsel einer defekten Schlauchleitung im Gebirge sehr aufwändig sein kann. D-Hohlstrahlrohre machen ebenfalls Sinn, da der Sprühstrahl deutlich besser ist. Es werden hier Wasserliefermengen von 50 bis 100l empfohlen (wie in der DIN Zusatzbeladung Waldbrand gefordert), es ist aber auf eine Spülfunktion zu achten.



2.3. Löschrucksäcke

Löschrucksäcke sind ein sehr universelles und effektives Einsatzmittel. In Kombination mit einigen Handwerkszeugen kann damit gerade an entlegenen Einsatzstellen ein schneller Erstangriff eingeleitet werden. Während der Nachlöscharphase kann er auch zum Ablöschen von Glutnestern genutzt werden. Ein wenig Komfort bei den Tragegurten kann nicht schaden, da ggf. über längere Zeit 20l Wasser getragen werden müssen.

Bild: Löschrucksack mit ergonomischen Tragesystem und Befestigungsmöglichkeiten für Werkzeuge.



2.4. Faltbehälter

Eine der großen Herausforderung bei jeder Vegetationsbrandbekämpfung ist der Transport und die Pufferung von Löschwasser. Hier sind Faltbehälter in verschiedenen Größen ein wichtiges Hilfsmittel. Der Fachhandel bietet hier sehr viele unterschiedliche Versionen und Bauweisen an. Bei selbstaufrichtenden Behältern muss man darauf achten, dass sie ebenerdig stehen. Bei Behältern mit Gerüst dauert der Aufbau oft sehr lange. Ein guter Kompromiss scheinen hier die Faltbehälter der Firma Husky zu sein, die trotz Gerüst sehr schnell aufzubauen sind.



3. Handwerkzeuge

Bei der Auswahl von Handwerkzeugen ist immer zu überlegen: Was will ich damit erreichen und welchen Einsatzzweck verfolge ich? Niemand würde in einer Werkstatt versuchen, mit einem Hammer eine 13er Mutter anzuziehen. Und so ist es wichtig festzustellen, dass Handwerkzeuge bei den Feuerwehren in Deutschland überwiegend für Nachlöscharbeiten und zum Freilegen und Aufgraben von Brandnestern verwendet werden.

Das manuelle Anlegen von Wundstreifen, wofür viele dieser Geräte eigentlich konzipiert sind, ist eine Ausnahme und wird in der Regel nur von sehr spezialisierten Einheiten durchgeführt. Diesen Verwendungszweck blenden wir in dieser Fachempfehlung aus.

3.1. Pulaski

Die Pulaski ist das Standardwerkzeug der Vegetationsbrandbekämpfung auf internationaler Ebene. Es ist eine Kombination aus Hacke und Axt, deren Splitterkante und Schneidkante wie eine Axt geschärft sind. Verwendungszweck ist das Aufhacken des Bodens und Freilegen von Glutnestern, Abschlagen von Wurzeln oder Ästen und das Entfernen von Kohle an Baumstämmen. Wir empfehlen die Pulaski für Feuerwehren als Sekundärgerät, beispielsweise für Löschrucksackträger.

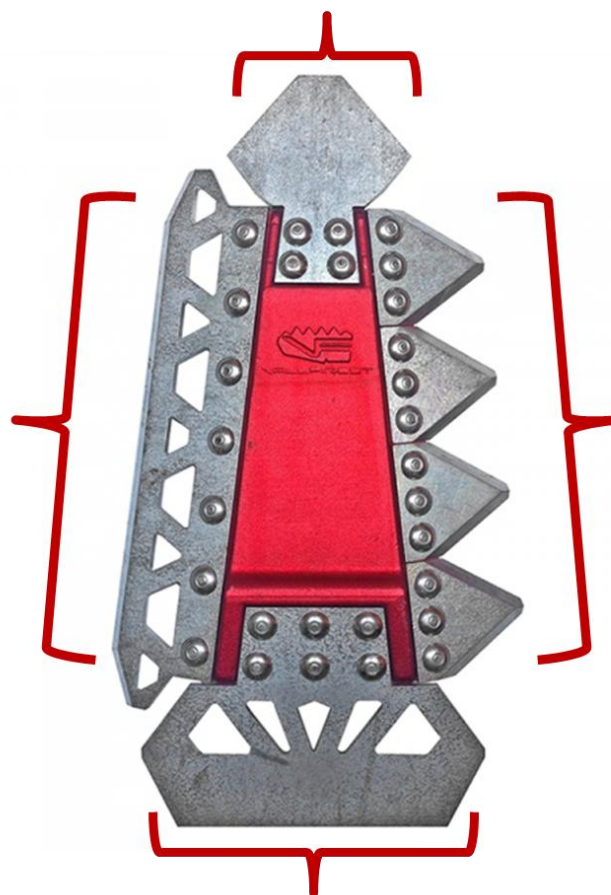


3.2. Gorgui

Das Gorgui der Firma Vallfirest wurde speziell zur Bekämpfung von Vegetationsbränden entwickelt. Durch seine besondere Konstruktion mit vier verschiedenen Plattenvorsätzen können die Funktionen „Hacken auf steinigem bzw. nichtsteinigen Boden“, „Abziehen“ und „Abschlagen“ erfüllt werden. Das Werkzeug kann uneingeschränkt empfohlen werden, setzt aber eine Ausbildung darüber voraus, wie es angewendet werden kann.



Hacke für steinigen Boden



**Breite Hacke
zum Abziehen
und Abkratzen**

**Rechen und
Schneidkante**

Hacke für weichen Boden

3.3. Hacken

Da wie oben schon erwähnt, das Aufhacken und Umgraben des Bodens zum Freilegen von Glutnestern die häufigste Tätigkeit ist, empfehlen wir in Ergänzung zu Pulaski und Gorgui noch eine Hacke.



3.4. Spatenschaufeln



Spatenschaufeln sind ebenfalls eine gute Ergänzung. Zusätzlich zum Aufgraben des Bodens und Abschlagen von Ästen können sie je nach Beschaffenheit des Bodens auch für den Sandwurf als Löschtechnik eingesetzt werden.



3.5. Sonstiges

Laubgebläse

Ein leistungsfähiges Laubgebläse ist in vielen Ländern als Gerät zu Bekämpfung von Flächenbränden auf dem Vormarsch. Der hauptsächliche Löscheffekt besteht im Abschlagen der Flamme in Verbindung mit dem Aufwirbeln von Staub – ähnlich einem Sandwurf. Einige Geräte fügen ein wenig Wassernebel dem Luftstrahl hinzu. Diese zusätzliche Löschwirkung wird allerdings mit zusätzlichem Gerätegewicht erkauft.



Das Gerät ist ideal für Grasbrände mit eher kurzen Flammenlängen und flankierend, also mit oder seitlich zum Wind. Allerdings muss man auf den verursachten Funkenflug achten. Ungeeignet und fast gefährlich ist es beim Einsatz gegen den Wind und bei dickerem, glutbildendem Brennstoff - hier wird der Brand angefacht!

Trotz dieser Nachteile erscheint uns ein Laubgebläse – beispielsweise in Kombination mit Löschrucksäcken als sehr effektives und empfehlenswertes Gerät.

Tragkraftspritze	Heinrich Motorgeräte ca. 300€	https://www.heinrich-motorgeraete.de/index.php/motorpumpe-hmg-bwp-20h-storz-c/
D-Schläuche	GH Titan Flame	https://www.gollmer-hummel.net/schlaeuche/feuerloeschschlaeuche/gh-titan-flame/
D-Hohlstrahlrohr	z.B. TKW Dual Flow, Eschbach Wildcat ca. 85€	http://hrt-saric.hr/wp-content/uploads/2020/05/DualFlow.pdf https://www.jakob-eschbach.de/feuerwehr/eschbach-wildcat/
Löschrucksack	Vallfirest ca. 200€	https://www.vallfirest.com/de/loschrucksacks/loschrucksack-vallfirest-20-liter
Faltbehälter	Husky	https://www.btl-brandschutz.de/produkte/husky-faltbehaelter.html
Pulaski	Vallfirest, ca. 100€	https://shop.vallfirest.com/en/pulaski/pulaski-axe.html
Gorgui	Vallfirest, ca. 200€	http://shop.vallfirest.com/de/gorgui/multifunktionalen-werkzeug-gorgui.html
Bayrische Hacke	z.B. SHW Schmiedetechnik ca. 40€	https://shw-fr.de/index.php?id=37&categories_id%5B0%5D=19&categories_id%5B1%5D=4&products_id=10028&tx_multishop_pi1%5Bpage_section%5D=products_detail
Schaufelspaten	z.B. Vallfirest ca. 55€	http://shop.vallfirest.com/de/schaufel/forstwirtschaft-schaufel-r.html
Motorsprühgerät	z.B. Solo ca. 950€	https://de.solo.global/de/spruehgeraete/107-port-423-motor-spruehgeraet-rueckentragbar-4015966423301.html

Die hier genannten Geräte werden von @fire eingesetzt und können weiter empfohlen werden. @fire erhält am Verkauf der genannten Produkte keine Provision. Es kann keine Gewähr für den Hersteller, die Qualität der Produkte und angegebene Kosten übernommen werden. Es handelt sich um Erfahrungswerte im Sinne von "best practice" und soll als Orientierung dienen.